



VKM

Verein für Körper- und
Mehrfachbehinderte Aachen e.V.

NEWS



LIEBE MITGLIEDER, FREUNDINNEN UND FREUNDE DES VKM

Arnold Schweden | Das erste Halbjahr 2022 ist bereits fast um und es ist wieder an der Zeit, dass wir über unsere Arbeit berichten. Die Corona-Pandemie ist mittlerweile ein stetiger Begleiter in unserer Arbeit und beeinflusst und verändert diese sehr. Viele Familien, Klient:innen und Mitarbeiter:innen waren mehreren Wellen an Infektionen ausgesetzt. Die Belastungen erfordern große Anstrengungen, um unsere Dienste und Einrichtungen aufrecht erhalten zu können. Hier gilt unser herzlicher Dank vor allem unseren Mitarbeitenden, die unermüdlich im Einsatz waren.

Neben der Corona-Pandemie belastet uns auch der Ukraine Krieg. Viele Menschen, die wir begleiten machen sich Sorgen und in der Gemengelage mit der Corona-Pandemie, würden viele am liebsten den „Kopf in den Sand“ stecken. Hier gilt es gegen zu halten und sich mit den Aufgaben zu beschäftigen, die vor uns liegen. Nur so gewinnen wir neue Zuversicht und machen uns weiter auf den Weg.

Es gibt Neues vom Kronenberg und unserem geplanten inklusiven Wohnprojekt. Nachdem wir im Oktober 2022 den Pachtvertrag für das Grundstück mit der Pfarrgemeinde St. Jakob abgeschlossen hatten, gab es nun im Mai die offizielle Übergabe. Die Planungen sind weit fortgeschritten und wir sind derzeit bei der Beantragung der Baugenehmigung und der Fördermittel des Landes. Hier werden wir im Laufe der nächsten Monate einen Informations- und Beteiligungsprozess in Gang setzen und Sie weiter informieren.

Die Baustelle der neuen Kita (wir haben berichtet) ruht zur Zeit. Der Investor hat der Stadt mitgeteilt, dass sich der Baubeginn verzögert. Auch hier werden wir über den weiteren Fortgang berichten.

Wir konnten viele neue Mitarbeiter:innen für unsere Dienste gewinnen. Hierdurch können wir nun auch im Bereich der pädagogischen Arbeit mit neuem Schwung an die Umsetzung des BTHG gehen. Im Zuge der gesetzlichen Veränderungen werden derzeit alle unsere Konzepte überarbeitet. So werden auch hier viele neue Ideen hervorgebracht und dies bewegt uns als ganzen Verein.

Wir haben seit Mai letzten Jahres ein Digitalisierungsprojekt gefördert von der Stiftung Wohlfahrtspflege durchgeführt. Hierdurch sind wir gut für die Zukunft aufgestellt.

Zum Abschluss meiner Einführung in unsere aktuelle VKM News möchte ich alle Mitglieder nochmals bitten, uns ihre Email-Adressen mitzuteilen. Diese können Sie direkt an e.kablitz@vkm-aachen.de senden. Hierdurch haben wir die Möglichkeit, Sie auch zwischenzeitlich zu wichtigen Veränderungen auf dem Laufenden zu halten.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer, erholsamen Urlaub und eine gute Zeit!

Ihr



INTERVIEW MIT CELINA DOVERMANN & BASTIAN VANDENDAELE



CELINA DOVERMANN

Wer bist du und woher kommst du? Stell dich bitte mal vor.

Ich komme aus Kohlscheid und ich heiße Celina und bin seit Mitte März nach hier gekommen. Ich bin frisch eingezogen, habe vorher bei meinen Eltern gewohnt. Der Speicher wurde umgebaut, dort habe ich meine eigene Wohnung bekommen. Ich bin noch 30 Jahre, ich gehe gerne reiten, schwimmen, Fitness.

Wie bist du zum VKM gekommen?

Ich war verschiedene Einrichtungen gucken. Hat mir eine vom VKM Kränzchen erzählt, dort habe ich die Sachen mitgemacht. Dann habe ich eine Beratung mit der Frau Bohlmann von der KoKoBe gemacht. Habe dort über Wohnung und so gesprochen. Bin dann nach hier zur AWG gekommen.

Warum wolltest du umziehen?

Ja ich wollte schon vor 3 Jahren alleine wohnen und nach 2 Jahren ist der Wunsch fast in Erfüllung gegangen, da wir Wohnungen gucken waren. Da sind wir rumgefahren von Kohlscheid, nach Würselen, nach Aachen.

Was hast du an deinem ersten Tag erlebt? Wie war dieser Tag?

Gut, ja ich sollte mittwochs einziehen, da war aber der Lattenrost nicht da, mussten ins Geschäft, daher bin ich erst später eingezogen. Die Couch war auch erst später gekommen.

Wie waren die ersten Wochen für dich?

Gut, ich war schon mehrmals vorher da, ich war öfters hier um Sachen abzugeben, für Gespräche. Frau Schnell & Frau Granrath (Teamleiterinnen AWG) kannte ich daher schon. Die Mitbewohner waren nett, vom Stammtisch kannte ich ja den J.H (Mitbewohner).

BASTIAN VANDENDAELE

Wer bist du und woher kommst du? Stell dich bitte mal vor.

Mein Name ist Bastian Vandendaele und ich habe zum 01. April 2022 als Mitarbeiter in der Außenwohngruppe des VKM gestartet. Ich bin seit knapp 5 Jahren im Bereich der Eingliederungshilfe als Heilpädagoge tätig. Geboren und aufgewachsen bin ich im belgischen Städtchen Eupen und innerhalb meines Studienganges als Orthopädagoge hat es mich nach Aachen verschlagen, sodass für mich schon damals schnell feststand, dass dort mein Lebensmittelpunkt entstehen wird.

Wie bist du zum VKM gekommen?

Durch positive Mundpropaganda wurde ich durch eine ehemalige Schulbegleiterin auf den VKM aufmerksam. Ich war gerade in einem persönlichen Wandel und suchte neue Herausforderungen. Das alles hat mich als Erstes auf die Internetseite der Einrichtung gebracht und diese konnte mit ihrem Inhalt und dem Aufbau von sich überzeugen. Danach kam eins zum anderen: Bewerbung, Einladung, Hospitation, Einarbeitung. In jedem Prozess fühlte ich mich gehört und neben meiner fachlichen Expertise war auch Raum für die persönlichen Belange die bei jedem einhergehen. Trotz fundierter Gespräche und relevanter Fragen, herrschte immer eine positive Stimmung.

Was hast du an deinem ersten Tag erlebt? Wie war dieser Tag?

Was mir persönlich direkt zu Beginn ins Auge gesprungen ist, war der Umgang untereinander. Ob Vorgesetzte, Kollegen oder Bewohner, ich wurde von allen herzlich empfangen, bekam eine fundierte Einarbeitung, um so die Strukturen des VKM schnellstmöglich kennen zu lernen. Außerdem haben die angebotenen Weiterentwicklungsmöglichkeiten und der familienfreundliche Umgang mich in meiner Entscheidung bestärkt.



CELINA DOVERMANN

Bist du froh, umgezogen zu sein?

Ja, ich bin froh, dass ich von Anfang an gut schlafen konnte, habe ich nicht überall das ich sofort schlafen kann. Bin froh, dass alle nett sind. Mama ist auch froh, dass ich mich gut eingelebt habe, da ich mich nicht immer gut einlebe.



BASTIAN VANDENDAELE

Wie waren die ersten Wochen für dich?

Nach den ersten Wochen kann ich bereits mit Überzeugung mitteilen, dass ich mich eingelebt habe und super zurechtkomme. Viele Ideen von mir wurden bereits angehört und werden in den bestehenden Planungen mit einbezogen. Gerade in der aktuellen Zeit hat und wird sich noch viel zum positiven verändern (ob BTHG, Strukturelle Änderungen im VKM oder Corona bedingte Regelungen). Es herrscht in der Wohngruppe Explorationsverhalten und diese Energie der Gruppe lässt sich super nutzen um alles dafür zu geben, Wünsche und Ziele umsetzen zu können.

Zu guter Schluss freut es mich, hier angekommen zu sein und bin gespannt was die Arbeit noch mit sich bringt, das wichtigste ist weiterhin sich dabei wohl zu fühlen, getreu dem Motto: „Wer schaffen will, muss fröhlich sein.“

ENDLICH KEINE MASKENPFLICHT MEHR

MONIKA BREUER FREUT SICH RIESIG!

Monika Breuer | Ich arbeite schon seit fünf Jahren bei Pro Idee und bin da sehr zufrieden. Meine Arbeitskollegen sind sehr nett. Auch meine Gruppenleiter unterstützen uns in allen Dingen. Heute kam ich zur Arbeit und habe mich sehr gefreut, denn wir brauchen keine Maske mehr zu tragen. In den letzten zwei Jahren war das Pflicht und das war sehr anstrengend. Im Juli fahre ich für eine Woche nach Berlin, zu den olympischen Spielen der Lebenshilfe. Ich trainiere schon seit März dafür.

Laufen und Kugel stoßen sind meine Disziplinen. Auf diese Woche in Berlin freue ich mich sehr, es ist für mich das erste Mal, dass ich daran teilnehme. Seit drei Jahren wohne ich in einer eigenen Wohnung. Das ist super. Eine Nachbarin, ist auch eine sehr gute Freundin geworden und wir unterstützen uns gegenseitig. Meinen Haushalt schaffe ich fast ganz alleine.

Die Maske habe ich immer getragen, aber jetzt bin ich sehr froh, dass ich sie nur noch im Bus tragen muss. Mein Wunsch für den Sommer: eine große Party für alle Behinderten, egal von welchem BeWo.

Vorgestellt: Monika Breuer, 48 Jahre alt, 16 Jahre vom VKM betreut, Team West, arbeitet bei Pro Idee auf der Hüls. Hobbies: Musik, Tanz, Freunde treffen.



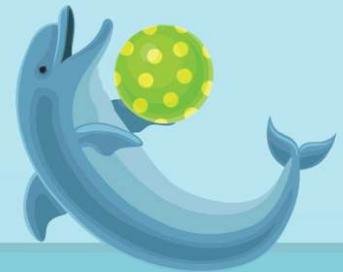
EIN EREIGNISREICHES SCHULJAHR NEIGT SICH DEM ENDE ZU

Daniela Bruns | Nachdem unsere langjährige Schulleiterin Beate Jahn Ende Februar den wohlverdienten Ruhestand angetreten hat, wurde Daniela Bruns zur neuen Schulleitung ernannt.

Wir bleiben der Leitidee der Viktor Frankl Schule weiter treu und konnten viele Aktionen und Projekte wieder aufleben lassen:

So hatten wir ein tolles Projekt mit einem Steinmetz und wollen unseren Schulnamen aus Stein meißeln.

Außerdem konnten wir unsere neue Boulebahn mit einem kleinen Fest eröffnen. Hier können jetzt auch unsere Schüler:innen im Rohlstuhl mitspielen. Die ersten Klassenfahrten nach Corona konnten auch endlich wieder stattfinden. Für das neue Schuljahr sind schon einige neue Projekte geplant. Darauf freuen wir uns riesig!



OECHER TÖNE MINGE MODDER-KENG-KUR EN MARDORF

Stephan Haffner | Im Jannewar 2022 ben isch met minge Modder ze ene Modder-Keng- Kur noch Mardorf en dor hannoversche Rejjion an dat Steinhuder Meer jefohre, wat vun dat Müdderjeneseungswerk jetrore weäd.

Vun Nordrhein-Westfole äs mer met dor Zoch dreij Stunne onnerwegs, wobeij mer en Neustadt am Rübenberge vun dor Husmeester avjehollt, un ze dat Therapiezentrum jefohre weäd.

An dor Aafang joev et de Unnersuchung bei dor Kurarzt, und de Festlejung dor Therapien, wobeij isch annere Therapien, bes ob dat Nordic-Walking, hadde als minge Modder. Dannes jab et een Vürstellungsrund dor ersten Jrupp der acht Müdder un Kenger vun dat neue Johr 2022.

En dor fönnef Tare-Wejch bejjinnt de Bredreung morjens innerhalb dor Jrupperöm bes zur Meddaagspaus, wobeij de Teelnahme an der Nommedaagsbedreung, freewillig äs. An dat Wochende kann manes uch noch Mardorf jonne, un och de Strandpromenade entlangjonne, und enkoofejonne kann, weel dat Wochende Therapiefree äs.

De Bedreuerinnen und Bedreuer han sich sehr vill Mühe jejeve, und sehr schönne, zwee Filmnachmittare, und an ene Tach dat Kloster en Loccum besichtigt ene Ort bi demm ene Teel en Nordrhein-Westfole, un ene Teel en Niedersachsen äs, met os kenger jemaat.

En zwee Johre derfe we wigger kumme, wobeij mer ene Johr vürher beschitt sage müssen.

Euer Stephan

SCHULBEGLEITUNG AN DER PARZIVAL- SCHULE



Regina Hölzel und Susanne Schiffer | Unser Tag beginnt morgens, wenn alle Kinder gleichzeitig mit großer Begeisterung aus ihren Taxis und Bussen steigen. Freudig werden alle, Klein und Groß, begrüßt. Gemeinsam gehen wir in unsere Klassen und gemeinsam gehen wir durch den Tag, mit all seinen Freuden und Nöten.

Als Schulbegleitung schauen wir mit großer Empathie und Kreativität, dass es „unserem“ Kind und auch der ganzen Klasse gut geht. Wir alle arbeiten entweder als Fachkräfte oder Quereinsteiger:innen mit viel Herz und Engagement.

Teamarbeit wird bei uns großgeschrieben. Die Lehrer geben die Inhalte für die Klasse vor und gemeinsam überlegen wir, wie dies für jedes Kind umzusetzen ist. Das Kind im Blick sind wir in ständigem Austausch mit Lehrkräften, Eltern und Therapeut:innen. Mit unserer Teamleiterin vom VKM haben wir eine verlässliche, präsente und kompetente fachliche Unterstützung im Rücken.

Was macht die Schulbegleitung an der Parzival-Schule nun so besonders?

Wir sind eine sehr kleine und familiäre Schulgemeinschaft, eine Waldorfschule mit ca 100 Schülern und Schülerinnen, einem 31-köpfigen Kollegium, sowie 37 Schulbegleiter:innen. Jeder kennt jeden!

Die Schule befindet sich in den Räumen des Alten Klinikums und einigen Neubauten in einer idyllischen parkähnlichen Umgebung. Zur Schulgemeinschaft gehören auch zwei Schafe, ein Hund und eine Hühnerschar.

Zum Konzept der Schule gehört es, dass die Kinder in alle anfallenden Arbeiten mit einbezogen werden. So sieht man ständig Schüler:innen, die mit Gartenarbeiten, Schulhof kehren, Tiere versorgen etc. beschäftigt sind, und jede:r fühlt sich mit verantwortlich für unsere schöne Schule. In der Waldorf-Pädagogik wird großer Wert auf Musik und Rhythmus, handwerkliches und schöpferisches Tun gelegt, was unsere Tage sehr abwechslungsreich macht! Ebenso gehören Spaziergänge im Hangeweiher oder Waldtage mit zum Konzept. Auffallend ist, wie liebevoll und wertschätzend alle Schüler:innen, von ganz klein, 1. Klasse, bis ganz groß, 12. Klasse, miteinander umgehen. Man begleitet sich gegenseitig zum Taxi, achtet aufeinander und hat gemeinsam viel Spaß. Bei den vielen Schulfeiern werden alle Beiträge, ob es der Reigen der Kleinen oder die Gedicht- Rezitation der Großen ist, mit viel Geduld und Interesse von allen gewürdigt.

Wenn die Kinder nachmittags wieder in ihren Bussen sitzen, liegt ein ereignisreicher Tag hinter uns. Wir haben gelacht, gesungen, Tränen getrocknet und Hosen gewechselt, gemeinsam gekocht und gegessen. Sehr erschöpft aber mit vollem Herzen verabschieden wir uns. Die Freude und Liebe der Kinder, die uns entgegengebracht wird gibt uns die Kraft für morgen.

**Mitglieder-
versammlung
08.11.2022**

SPENDENQUITTUNGEN

Seit dem 01.01.2021 benötigt man erst ab einem Betrag von 300 Euro je Einzelspende eine Zuwendungsbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt als schriftlichen Nachweis über eine geleistete Spende. Bis zu dieser Summe reicht dem Finanzamt ein Kontoauszug als vereinfachter Nachweis.

Ab einem Betrag von 300 Euro werden wir Ihnen auch weiterhin Spendenbescheinigungen zusenden. Bei Beträgen darunter werden wir ressourcenschonend auf die Bescheinigungen verzichten. Wir möchten Ihnen die Vorgehensweise an dieser Stelle erklären, damit Sie sich nicht wundern und uns als Spender hoffentlich erhalten bleiben.



VKM

**VKM
Verein für Körper- und
Mehrfachbehinderte Aachen e.V.**

Welkenrather Straße 116
52074 Aachen

Tel.: 0241-91387 0
Fax: 0241-91387 991
www.vkm-aachen.de
info@vkm-aachen.de

Bankverbindung:
Sparkasse Aachen
IBAN
DE 43 3905 0000 0013 0010 11
BIC AACSD33

Impressum

Ausgabe 32 · Juni 2022

Auflage: 2500

Herausgeber: VKM

Redaktionsverantwortliche: Daniela Jahn

Redaktion: Daniela Jahn, Arnold Schweden, Heike Weide-Gierenstein

Gestaltung: Esther Goldberg, Aachen; www.egogestaltung.de

Druck: Flyeralarm, Würzburg; www.flyeralarm.de